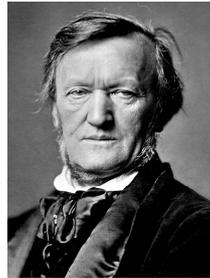


„Der Ring des Nibelungen“ Richard Wagner Veranstaltung vom 18. bis 21. September

Einführung

Die Idee, den Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner, aus geisteswissenschaftlicher Betrachtung zu bearbeiten, stammt von Marcus Baader. Der Veröffentlichung per Internet folgte der Impuls von Heike Brembach, diese wundervolle Verbindung der Arbeiten von Richard Wagner und Rudolf Steiner nicht nur per Video zu verbreiten, sondern in der Begegnung von Angesicht zu Angesicht mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu beleuchten. Bisherige Erfahrungen aus diesen Begegnungen sollen nun



Richard Wagner

aufgegriffen und eine dem Werk angemessene vertiefende Darlegung ermöglicht werden. Marcus Baader ist Musiker und Kenner dieses großen Werkes. Durch seine musikalischen und geisteswissenschaftlichen Kenntnisse vermag er uns das tiefe Wissen, das Wagner in dem „Ring des Nibelungen“ zum Ausdruck gebracht hat, nahe zu bringen. Das Ansinnen dieser Tage mit Wagner und Steiner umfasst drei Punkte: einen Überblick über das Gesamtwerk zu geben, an den einzelnen Tagen vertieft die Symbolik zu entschlüsseln und schlussendlich auch mit dem Blick auf das eigene Leben den Bezug zum gegenwärtigen Zeitgeschehen und den vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam zu denken. Um den persönlichen Bezug zu den Wesenheiten der Wagner'schen Dichtung zu erfassen, werden Elemente der musikbiografischen Betrachtung für den gemeinsamen und individuellen Erkenntnisprozess von Bedeutung sein.

Rudolf Steiner über Richard Wagner



Rudolf Steiner

In vier Vorträgen, gehalten in Berlin (1905) hat sich Rudolf Steiner geisteswissenschaftlich mit Richard Wagner beschäftigt. Er beginnt mit der Ägyptisch/Chaldäischen und der Griechisch/Römischen Epoche. Die erstere hat als Repräsentanten Laokoon, die zweite Odysseus. Laokoon vertritt einen alten Priesterstaat, Odysseus die Schlaueit einer beginnenden Denkkraft. Es wird hier der Übergang der Empfindungs- zur Verstandesseele beschrieben.

Parallel geschieht im Norden, in Wales, eine Gegenüberstellung einer alten Priesterschaft aus heidnischer Zeit, König Artus und seine Tafelrunde. Dem stand gegenüber eine Ritterschaft, der Bund des heiligen Gral, der sich für die Verkündigung des Christentum einsetzte. Diese Gralsgemeinschaft wird zum Beginn des 13. Jh. immer stärker. Dies ist ein Beispiel von vielen Sagen, die in Wagners Seele gelebt haben. Dieses Heraufholen in das Ich-Bewusstsein, wird im Beginn des „Rheingold“ von Wagner musikalisch gewaltig dargestellt.

**„Der Ring des Nibelungen“ Richard Wagner
Veranstaltung vom 18. bis 21. September**

Donnerstag, 18. September

14:30 Treffen im Seminarraum Cyriakus-Haus

14:45 Begrüßung der Teilnehmer
Klaus Podlasly

15:00 Vorstellung der Referenten
Heike Brembach, Marcus Baader, Klaus Podlasly

15:30 Der Ring des Nibelungen von Richard Wagner

Blick auf das Gesamtwerk:

Heike Brembach, Marcus Baader

„Das Unvergleichliche im Mythos ist, daß es jederzeit wahr,
und sein Inhalt, bei dichtester Gedrängtheit, für alle Zeiten
Unerschöpflich ist.“ **Richard Wagner**

Was wird erzählt? Wie wird es erzählt?

Was ist der Ring des Nibelungen?

Welche Fragen bewegen die Teilnehmer?

Aus dem Überblick zum Gesamtwerk wird der Raum für das
folgende vertiefte Eintauchen in die Komposition und die vier
Opern **Rheingold, Walküre, Siegfried und Götterdämmerung**
geschaffen.

16:30 Kleine Pause

16:45 Rheingold, Mystik, Symbolik und Figuren
Marcus Bader

18:00 Abendessen im Cyriakus-Haus

19:30 Fortsetzung: Rheingold

Marcus Bader

Richard Wagner lässt in dem Vorspiel zu dieser Tetralogie den
Zuhörer die Erden-, Kosmos- und Menschheitsentwicklung bis
zum Ende der atlantischen Zeit mit Hilfe einer konsequenten
Weiterentwicklung der Sphärenharmonie miterleben.



Ende ca. 21:00

**„Der Ring des Nibelungen“ Richard Wagner
Veranstaltung vom 18. bis 21. September**

Freitag, 19. September

Ab 07:30 Frühstück

(nur für Gäste im Cyriakushaus)

09:00 Begrüßung und Beantwortung offener Fragen

Klaus Podlasly, Heike Brembach und Marcus Baader

10:00 Walküre, Mystik, Symbolik und Figuren

Marcus Baader, Heike Brembach

Auf den Flügeln der Musik lässt Wagner den Bewusstseins -
wandel, heraus aus der Gruppenseele hin zur Individualseele,
ergreifend miterleben.

11:30 Pause

12:00 Fortsetzung:

Walküre, Mystik, Symbolik und Figuren

Marcus Baader, Heike Brembach

13:00 Mittagsessen im Cyriakus-Haus

14:00 Zeit für die Besichtigung der Stiftskirche Cyriakus

15:30 Vortrag:

Rudolf Steiner über Richard Wagner

Klaus Podlasly

Der Vortrag orientiert sich an den Vorträgen zum Vortragszyklus
„Die okkulten Wahrheiten alter Mythen und Sagen“ Hier zeigt
Rudolf Steiner sehr deutlich, wie Richard Wagner aus dem
Sagenkreis „Die Wibelungen“, das vierteilige Musikwerk
„Der Ring des Nibelungen“ Stück für Stück zu einem Kunstwerk
verdichten konnte.

17:00 Pause

17:30 Fragen und Erkenntnisgespräch

Heike Brembach, Marcus Baader, Klaus Podlasly

18:00 Abendessen im Cyriakus-Haus

19:30 Wagner/Nibelungen/Zeitgeschehen

Marcus Baader, Heike Brembach

- Entdeckung der persönlichen Verbindungen zu Wagners Werk –
ein Blick auf die eigene Musikbiografie (I)

Ende ca. 21:00

**„Der Ring des Nibelungen“ Richard Wagner
Veranstaltung vom 18. bis 21. September**

Samstag, 20. September

Ab 07:30 Frühstück (für Gäste im Seminarhaus)

09:00 Erkenntnisgespräch

Heike Brembach, Marcus Baader und Klaus Podlasly

10:00 Siegfried, Mystik, Symbolik und Figuren

Marcus Baader, Heike Brembach

Durch die Überwindung und Läuterung seiner niederen Triebe und Instinkte (Wurm) erlangt der neuerdings frei denkende Mensch die Möglichkeit, sich zum hellsehenden Allbewusstsein (Brünnhilde) hoch zu entwickeln.

11:30 Pause

12:00 Fortsetzung:

Siegfried, Mystik, Symbolik und Figuren

Marcus Baader, Heike Brembach

13:00 Mittagspause im Cyriakushaus

14:30 Fortsetzung:

Siegfried, Mystik, Symbolik und Figuren

Marcus Baader, Heike Brembach

16:00 Pause

16:30 Fragen und Erkenntnisgespräch

Heike Brembach, Marcus Baader, Klaus Podlasly

18:00 Abendessen im Cyriakushaus

19:30 Wagner / Nibelungen / Zeitgeschehen

Heike Brembach / Marcus Baader



Entdeckung der persönlichen Verbindungen zu Wagners Werk ein Blick auf die eigene Musikbiografie (II)

Was gilt es zu erkennen aus Siegfrieds sieben Taten für die durch uns zu bewältigenden Aufgaben zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft?

Was hat Siegfried mit mir selbst zu tun?

Ende ca. 21:00

**„Der Ring des Nibelungen“ Richard Wagner
Veranstaltung vom 18. bis 21. September**

Sonntag, 21. September

Ab 07:30 Frühstück (für Gäste im Seminarhaus)

09:00 Erkenntnisgespräch und Beantwortung offener Fragen
Klaus Podlasly, Heike Brembach und Marcus Baader

10:00 Götterdämmerung, Mystik, Symbolik und Figuren
Marcus Baader, Heike Brembach

Der Weltenbrand am Ende der Götterdämmerung symbolisiert den Eintauch des früheren noch unselbständigen Hineinschauen in die geistige Welt (Götter) gegenüber dem neueren selbständigen, verstandesmäßigem Erfassen der Innen- und Außenwelt.



11:30 Pause

12:00 Fortsetzung Götterdämmerung
Marcus Baader, Heike Brembach

13:00 Mittagspause im Cyriakus-Haus

14:30 Abschluss Götterdämmerung
Marcus Baader, Heike Brembach

15:30 Schlussbesprechung und gemeinsames Resümee
Rückblick, Anregungen und Ausblick
Heike Brembach, Marcus Baader, Klaus Podlasly

Ca. 16:00 Ende der Veranstaltung

Auskunft, Preise und Anmeldung: Seite 39